

Angelegenheiten

"Begrüßt das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile, dann hast du es schon halb zum Freunde gewonnen". (Novalis)

Liebe Lautertalerinnen und Lautertaler,

ein beginnendes Jahr ist immer etwas Besonderes. Man macht sich Gedanken über das, was kommen wird. Wir blicken auf ein besonderes Jahr zurück, das zweite Jahr, dass von der Corona-Pandemie gekennzeichnet war. Keiner kann sagen, was die Zukunft bringen wird bzw. wie lange wir mit dem Virus leben müssen.

In Anlehnung an das Zitat wollen wir aber nun zuversichtlich und voller Hoffnung nach vorne, ins neue Jahr blicken.

Ein neues Jahr bedeutet: Neue Hoffnung, neues Licht, neue Begegnungen und neue Wege zum Glück.



Alles Gute für das Jahr 2022 wünscht der CSU Orstverband Lautertal

Herzlichst





Jahreshauptversammlung - August 2021

Im August letzten Jahres konnte wieder eine Jahreshauptversammlung stattfinden. Wir veranstalteten unsere JHV in Anwesenheit von Landrat Sebastian Straubel und Landtagsabgeordneten Martin Mittag beim TSV Unterlauter.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde die gesamte Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätig.

1.VorsitzendeCindy SeufertStellvertrender VorsitzenderSebastian StraubelStellvertrende VorsitzendeMonja BühlingSchriftführerinUlrike GeißlerKassierUdo Bühling

Auch ein neues Amt – der Digitalbeauftragte wurde gewählt. Hierfür stellte sich Thorsten Seufert bereit. Er ist bereits Sportbeauftragter der Gemeinde Lautertal.





In der Versammlung wurden zahlreiche Mitglieder für ihre teils sehr lange Mitgliedschaft geehrt.

Dr. Ambros	50 Jahre	Stephan Höhn	25 Jahre
Manfred Höhn	45 Jahre	Sebastian Straubel	20 Jahre
Hans-Ulrich Reinhard	t 45 Jahre	Dieter Kestler	20 Jahre
Helmut Löhner	45 Jahre	Nadja Kaiser	15 Jahre
Manfred Henke	45 Jahre	Manfred Kaiser	15 Jahre
Axel Stiller	30 Jahre	Gudrun Kaiser	15 Jahre
Martin Flohrschütz	25 Jahre	Les Gottwald	15 Jahre
Kathrin Yoneoka	25 Jahre		



Aus dem Landratsamt

Liebe Lautertalerinnen,

liebe Lautertaler,

ein für uns alle sehr anstrengendes Jahr ist nun Geschichte. Wie sehr hätten wir uns gewünscht, dass wir das Weihnachtsfest wieder unbeschwert feiern können. Aber leider machte uns Corona auch diesmal einen Strich durch die Rechnung – auch wenn der Einsatz, die Pandemie zu bewältigen, großartig ist.

Bei diesem Gedanken kommen mir all jene in den Sinn, die seit Beginn der Pandemie bei uns in der Region Coburg Übermenschliches leisten: die Ärztinnen und Ärzte, unsere Pflegekräfte im Klinikum und im ambulanten Bereich, diejenigen, die im Rettungsdienst tätig sind, und viele mehr. Der Respekt für Ihre Arbeit ist grenzenlos. Wir sind stolz auf Sie – ein riesiges Dankeschön!

Die Bewältigung der Pandemie hat auch unsere Arbeit im Landratsamt Coburg massiv geprägt. Gerade unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitsamt, im Bereich des Contact-Tracings, an der Teststelle oder auch im Ordnungsamt bzw. im Impfzentrum und an vielen Stellen mehr, arbeiten seit fast zwei Jahren oft an der Belastungsgrenze. Ihre Arbeit verdient allerhöchsten Respekt und Wertschätzung. Denn ihr Anreiz ist, dass es uns allen gesundheitlich gut geht. Vergessen wir das nicht!

Die Pandemiebewältigung ist das eine, das andere ist, dass die "normale" Arbeit im Landratsamt weitergehen muss. Und dabei haben wir uns gemeinsam im Landkreis und in der Stadt Coburg auf einen historischen Weg gemacht: Wir stehen vor dem größten Bauprojekt in unserer Region: dem Neubau unseres Klinikums.

In den kommenden zehn Jahren wird auf dem ehemaligen BGS-Areal ein hochmodernes Krankenhaus entstehen. 500 Millionen Euro werden in die Gesundheit der Menschen in unserer Region investiert. Der Freistaat Bayern wird den Bau mit hohen Fördergeldern unterstützen. Dafür sind wir der Bayerischen Staatsregierung sehr dankbar. In keinem anderen Bundesland wird ein solcher Bau so hoch gefördert wie in Bayern.

Bereits im März 2021 hatte das bayerische Gesundheitsministerium einem Neubau gegenüber der Alternative einer Generalsanierung der Ihnen bekannten Klinikgebäude an der Ketschendorfer Straße den Vorzug gegeben. Der Grund: zum einen die höhere Wirtschaftlichkeit; zum anderen sind nur in einem Neubau auch wirklich alle Standards einer modernen, den medizinischen Fortschritt aufgreifenden Krankenhausversorgung zu gewährleisten.



Klar ist: Die Gesundheit ist unser höchstes Gut. Dank des Rückenwindes aus München haben wir uns also im Landkreis gemeinsam mit den Verantwortlichen in der Stadt Coburg auf den Weg gemacht. Bis der Neubau bezugsfertig sein wird, wird es voraussichtlich noch neun Jahre dauern. Das heißt: Die stationäre Gesundheitsversorgung in unserer Region ist unbedingt auf den Weiterbetrieb des bestehenden Klinikums angewiesen. Es ist das Ziel aller, die Gesundheitsversorgung im Bestandsbau bis auf Weiteres auf höchstem Stand sicherzustellen – auch mittels investiver Maßnahmen. Die Bürger können insofern beruhigt sein: Trotz der parallelen Planungen für den Neubau können sie auf die bewährte Kranken-

Viele weitere Maßnahmen haben wir im Landkreis auf den Weg gebracht. Mich freut es, mit welch hoher Dynamik wir im Coburger Land trotz pandemiebedingter Einschränkungen die Lebensqualität der Menschen punktgenau verbessern konnten. Dies ist auch der guten Zusammenarbeit im Kreistag zu verdanken. Mit diesem Gemeinsinn werden wir weiterhin alles dafür geben, dass unserer Coburger Land eine der schönsten Perlen unter den Landkreisen in Bayern bleibt.

hausversorgung vertrauen – auch dank motivierter und bestens qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Klinik. Ihre Arbeit ist ein Segen für unsere

Coburger Region - ein herzliches Dankeschön dafür!

Liebe Lautertalerinnen, liebe Lautertaler,

nicht zuletzt will ich Ihnen danken, für die Unterstützung unserer und auch meiner Arbeit für den Landkreis Coburg, für den Meinungsaustausch, die Anregungen und Ideen, auch für konstruktive Kritik. Unser Coburger Land ist keine "One-Man-Show". Sie ist eine Sache von Teamplayern. Zukunft geht nur, wenn alle mitmachen, wenn wir zusammenhalten.

Das kommende Jahr wird uns wieder vor viele neue Aufgaben stellen. Ich lade Sie ein, den Landkreis weiter aktiv mitzugestalten. Und dieser Gedanke stimmt mich zuversichtlich: Mit Zusammenhalt werden wir gewinnen; unser Zusammenhalt ist stärker als jede Pandemie.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für 2022 alles Gute.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen aber viel Gesundheit.

Ihr Sebastian Straubel



Frauenunion - Neue Vorsitzende

Mein Name ist Ulrike Geißler, ich bin 58 Jahre alt und zweifache Mutter und Großmutter.

Ich lebe mit meinem Mann Klaus seit Juli 2000 in Lautertal. Ich hatte schon immer eine Verbindung zu Lautertal bzw. Oberlauter, da die Schwester meiner Mutter und deren Kinder hier wohnten. Auf Grund einer Erkrankung musste ich mit 47 Jahren meinen Beruf als zahnmedizinische Fachangestellte aufgeben und habe in 2010 eine Umschulung zur Verwaltungsfachangestellten im BFW Nürnberg begonnen und 2012 mit Erfolg abgeschlossen. Seit 2015 übe ich diesen Beruf am Landratsamt Coburg aus.

Mein Mann und ich fühlen uns sehr wohl in Lautertal, auch meine Tochter hat Ihren Mann hier gefunden und für uns ist es natürlich sehr schön, dass beide mit unseren Enkelkindern hier wohnen. Ich bin seit 2017 Mitglied in der CSU Lautertal und seit 2019 in der FU Lautertal.



Seit der diesjährigen Jahreshauptversammlung bin ich als Nachfolgerin von Barbara Hölzel erste Vorsitzende der FU Lautertal. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und darauf noch viele spannende Frauen hier in Lautertal kennenzulernen. Vielleicht hat die eine oder andere Dame Lust mal bei einem unserer Stammtische teilzunehmen. Kommen Sie gerne auf mich zu.

Kontakt 0176/21551759



Ortsverband Lautertal



Projekt boden:ständig

Das Projekt boden:ständig ist eine Initiative der Bayerischen Verwaltung für ländliche Entwicklung und wird vom Freistaat Bayern mit bis zu 90% gefördert. Unter dem Motto "Das Machbare jetzt tun!" engagieren sich Landwirte und die Gemeinde gemeinsam, um den Wasserabfluss in der Flur zu bremsen und Wasser in Rückhaltungen zu



speichern. Ziel ist es Hochwasser beispielsweise durch Starkregen zu verhindern. Landwirte bewirtschaften ihre Flächen so, dass sie Wasser besser speichern können und der Boden dort bleibt, wo er hingehört.

Charakteristisch für Lautertal sind die teils sehr starken Hangneigungen der landwirtschaftlichen Flächen zur Lauter hin. Bei Starkregenereignissen kommt es immer wieder zu Überschwemmungen und Abtrag von Bodenmaterial. Am Sportplatz in Oberlauter kam es immer wieder zu Überschwemmungen. Hier hat die Gemeinde jedoch bereits reagiert und den Bau eines Entlastungskanals realisiert. Das Erosionsproblem aus den landwirtschaftlichen Flächen wird dadurch jedoch nicht gelöst. Im Mai 2019 führte ein Starkregenereignis mit umfangreichen Bodenabträgen und Überschwemmungen vor allem in den nördlichen Ortsteilen die Problematik erneut vor Augen. In Geländesenken sammelt sich das Wasser und verursacht dort Erosionsrinnen im Gelände. Neben dem Austrag von Erosionsmaterial aus den landwirtschaftlichen Flächen kommt es auch zu einer Beschädigung der Wege.

Um dies zu verhindern wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. in Neukirchen Am Gründlein oder an der Bahnbrücke beim Bergstübchen. Andere sind bereits in Planung.

Wir bedanken uns bei allen Lautertaler Landwirten, die den Vorschlägen offen gegenüber stehen und das Projekt unterstützen. Es ist für jeden landwirtschafltichen Grundstückbesitzer wichtig, den fruchtbaren Ackerboden auf seiner eigenen Fläche zu behalten und das Vermeiden von Erosion und Abschwemmung schon im Beginn zu verhindern.





Im vergangenen Jahr haben wir uns bei vielen öffentlichen und auch nicht öffentlichen Themen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Folgende Themen möchten wir herausheben:

Jugendraum

Zur Verwirklichung eines Jugendraumes/Jugendhauses hat die CSU-Fraktion bereits vor über einem Jahr einen Antrag gestellt. Es sollte bei einem möglichen Objekt die Verkaufsbereitschaft des Käufers, sowie der mögliche Kaufpreis ermittelt, außerdem sollten die Eignung und die Umbaukosten eruiert werden. Das Vorhaben Jugendraum/Jugendhaus gestaltet sich allerdings sehr schwierig. Aktuell halten wir Augen und Ohren offen und suchen nach einem geeigneten Objekt, nach Lösungen und Umsetzungsmöglichkeiten dieses Vorhabens.

Fußweg Fröschengraben

Auch stellte die CSU-Fraktion einen Antrag zur Verwirklichung eines Fußweges vom Fröschengraben zum Rathaus. Der Antrag lautete: eine geeignete Trasse zu finden und auch hier Gespräche mit den Grundstückseigentümern zwecks Verkauf der Grundstücke zu führen. Dieses Vorhaben scheiterte bereits vor ein paar Jahren. Auch dieses Mal fehlt leider die Bereitschaft zum Verkauf an der gewünschten Trasse. Der Fußweg kann derzeit nicht realisiert werden.

Beleuchtung Bushaltestelle Tiefenlauter

Nach mehrmaligem Nachfragen von Gemeinderat Norbert Seitz und auch als Anliegen bei der Bürgerversammlung in Neukirchen haben sich die Verwaltung und der Gemeinderat einstimmig für die "hellere Ausleuchtung" in Tiefenlauter an der Kreisstraße Bushaltestelle/Bahnhofstraße entschieden. Die Straßenbeleuchtung wird in diesem Bereich um mehrere Laternen erweitert.



Vorstellung Neumitglied

Name: Kristin Markovic

Alter: 29 lahre

Wohnort: Oberlauter

Kristin, was machst du beruflich?

Ich bin Wirtschaftsingenieurin und arbeite bei einem Automobilzulieferer im Landkreis Coburg.

Was machst du in deiner Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich gerne in meiner Küche oder meiner Bastelwerkstatt. Ich backe, koche und dekoriere für mein Leben gerne. Wenn es die Zeit zulässt, toure ich gerne mit dem Rad durch den



Landkreis und fahre gerne in die Berge. Daneben engagiere ich mich seit diesem Jahr im CSU Kreisverband und auch seit drei Jahren im Ortsverband Lautertal.

Was hat dich zu einer Mitgliedschaft bei der CSU Lautertal bewogen?

So viele Themen und Probleme, die bewältigt werden müssen: Die Welt ist nicht perfekt und um das zu ändern, gibt es noch viel zu tun! Aber nur wer etwas tut, kann etwas bewegen. Demzufolge habe ich mich dazu entschlossen, mich poli-

tisch zu engagieren und damit einen Teil zu dieser Veränderung beizutragen und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort voranzubringen.



Holzfenster Kunststofffenster Holz-Alu-Fenster

TRADITION TRIFFT MODERNE

09561 35487713

Glender Weg 8 96486 Lautertal

Impressum:

CSU Ortsverband Lautertal Ortsvorsitzende Cindy Seufert Pfarrleitenweg 12 96486 Lautertal





Follow us on **Facebook**

